

# „Was glaubst Du?“

Konzertlesung in der Seminarkirche Hildesheim / Interview mit Rainer Oberthür

**HILDESHEIM** ■ Rainer Oberthür, Dozent für Religionspädagogik am Katechetischen Institut des Bistums Aachen, hat als Autor zahlreiche erfolgreiche Bücher für Kinder und Erwachsene veröffentlicht, in denen es um die großen Fragen der Menschen geht. Zusammen mit dem vielfach preisgekrönten Singer-/Songwriter Duo „Carolin No“, also mit Carolin und Andreas Obieglo aus Würzburg, kommt er jetzt im Rahmen einer Konzertlesung nach Hildesheim. Dort präsentieren sie ihr gemeinsames Projekt „Was glaubst du?“ mit Liedern und Briefen rund um große Fragen des Lebens und Glaubens.



Rainer Oberthür ist Autor zahlreicher Bücher.

**LDZ:** Welche Zielgruppe wollen Sie mit Ihrem Buch „Was glaubst Du?“ ansprechen und was möchten Sie mit dem Buch beim Leser bewirken?

Rainer Oberthür: Ich schreibe eigentlich immer zuerst über das, was mich bewegt, was ich verstanden habe oder eben nicht. Dann hoffe ich, dass es auch andere interessiert. Da es um Menschheitsfragen nach dem Anfang und Ende, nach Leben und Sinn, nach Gut und Böse, nach Gott und der Welt geht, die schon Kinder stellen und

uns ein Leben lang beschäftigen, könnte unser Buch und die CD alle Menschen ab etwa acht Jahren, nach oben offen, interessieren. „Bewirken“ möchte ich zuallererst Nachdenklichkeit, bewusstes Wahrnehmen, Staunen und Hinterfragen des scheinbar Selbstverständlichen und hier und da neue Sichtweisen.

**Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit „Carolin No“?**

Bereits vom ersten Lied „Loveland“, das ich von ihnen hörte, war ich begeistert,

und habe Caro und Andi mehrfach zu außerordentlichen Konzerten nach Aachen eingeladen. Irgendwann kam uns die Idee, dass wir unsere Anliegen und Talente zusammenführen. So entstand in einem intensiven Prozess nach über zwei Jahren „Was glaubst du?“. Wie in meinen Briefen geht es auch in den Liedern um Menschheits- und Sinnfragen. Im Wechsel werden sie offen miteinander verwoben.

**Wie haben die sehr emotionalen und zum Teil auch melancholischen Lieder das Entstehen des Buches beeinflusst?**

Caros und Andis Lieder treffen mitten ins Herz, ohne dass dabei der Verstand still steht. Ich liebe solche Musik, die ich gern „zum Heulen schön“ nenne und die tatsächlich „himmlisch“ ist. Keiner meiner Texte wäre ohne die Lieder so geworden, wie sie sind. Sie gaben für mich den Ton vor und legten die Spuren für die Komposition meiner Worte.

**Eine Station Ihrer Tournee ist die Seminarkirche in Hildes-**

**heim. Wie kam es dazu?**

Jessica Griese vom Bischöflichen Generalvikariat hat sie als Veranstalterin ins Spiel gebracht, ich konnte sie im vergangenen Jahr bei einer Tagung in Hildesheim schon besichtigen und bin begeistert von der Architektur und spirituellen Ausstrahlung der Kirche. Generell haben wir ausnahmslos schöne Orte bei unseren mittlerweile fast 20 Veranstaltungen – darunter auch der Katholikentag in Münster. Das zeigt mir die Offenheit der katholischen und evangelischen Kirche für neue Veranstaltungsformen.

**Was erwartet die Gäste bei Ihrer Konzertlesung und was sollen sie nach dem Konzert in ihren Alltag mitnehmen?**

Eine nachhaltige, emotional schöne Erfahrung und Erinnerung, die die Seele berührt und im Alltag nachwirkt, eine „Vergegenwärtigung“ des Lebens in all seinen Facetten mit der Vergewisserung: da gibt es immer noch mehr als wir verstehen wollen und können! Denn am Ende geht es im Leben zumeist ums Glauben und da findet jeder Mensch seine eigenen (vorläufige) Antworten.



Das Duo „Carolin No“ hat bereits zahlreiche Preise gewonnen.

**Das Interview führte LDZ-Mitarbeiter Thomas Jäger.**

Die Konzertlesung „Was glaubst du? Briefe und Lieder zwischen Himmel und Erde“ findet am Sonntag, 6. Mai, um 19 Uhr in der Seminarkirche des Priesterseminars, Brühl 16, statt. Eintrittskarten sind im

Vorverkauf für 17 Euro (Abendkasse 19 Euro) erhältlich bei Christa Holze, Domhof 24, 05121/307-287; am Empfang des „Tagungshauses Priesterseminar“, Neue Straße 3, 05121/17915-45; bei Sigrid Nolte, Medienstelle im Edith-Stein-Haus, Clemensstraße 1, Hannover, 0511/16405-46.